

Bericht aus dem Gemeinderat - Sitzung vom 14. April 2015

Kurzbericht über die letzte öffentliche und nichtöffentliche Gemeinderatssitzung

Bürgermeister Riesterer gab bekannt, dass in der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung der Gemeinderat die drei Gemeindegrundstücke im Bebauungsplanänderungsgebiet Schluckenhäusle an drei Horbener Familien vergeben habe.

4. Bebauungsplanänderung „Am Schluckenhäusle“

Der Gemeinderat fasste Beschluss über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen aus der Offenlage gem. §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB und beschloss die Satzung gem. § 10 (1) BauGB.

Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf Gemeindestraßen

Bürgermeister Riesterer hielt Rückblick auf das bisherige Verfahren. Danach habe der Gemeinderat einen Arbeitskreis „Verkehr“ eingerichtet und Gemeinderat Blattmann zum Vorsitzenden bestimmt. Er übergab das Wort an Gemeinderat Blattmann, welcher informierte, dass neben bereits stattgefundenen Sitzungen, zu welchen über das Mitteilungsblatt eingeladen wurde, in den vergangenen Wochen Gespräche mit der Straßenverkehrsbehörde stattgefunden haben. Danach wäre die Erstellung eines Schulwegeplanes für Horben sinnvoll, anhand dessen man eventuelle Geschwindigkeitsregelungsmaßnahmen leichter rechtfertigen könnte.

Der Gemeinderat nahm die Absicht zur Erstellung eines Schulwegeplanes zur Kenntnis. Die Feinabstimmung der Wegfestlegung solle im „Arbeitskreis Verkehr“ stattfinden. Das Ergebnis solle dann in Abstimmung mit der Grundschule bei der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald eingereicht werden.

Wegen der evtl. Aufbringung von „Zone 30-Markierungen“ auf der Dorfstraße einigt sich der Gemeinderat, Standortvorschläge hierzu ebenfalls vom „Arbeitskreis Verkehr“ erarbeiten zu lassen bzw. die Ergebnisse dann im Gemeinderat zu behandeln.

Wasserversorgung Horben / Bollschweil – St. Ulrich

- Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Die Gemeinden Bollschweil / St. Ulrich und Horben seien derzeit an einer Prüfung, ob eine gemeinsame Wasseraufbereitung für St. Ulrich künftig ggf. an die Horbener Wasserversorgung, d.h. an den Hochbehälter Dorf angebunden werden könnte. Dies auch deshalb, da in den nächsten Jahren in diesem Bereich größere Investitionen auf die Nachbargemeinde zukommen werden. Hierzu hatte in den vergangenen Wochen ein Gespräch mit allen Beteiligten beim Regierungspräsidium Freiburg stattgefunden, um Aussagen über grds. Fördermöglichkeiten zu erhalten. Hierbei wurde signalisiert, dass interkommunale Vorhaben grds. förderfähig seien. Voraussetzung für eine weitere Prüfung sei jedoch eine vorzulegende Strukturanalyse, welche mit 50 % gefördert würde. Der Gemeinde Bollschweil liege aus der Vergangenheit bereits ein Gutachten vor. Hier werde nun geprüft, in wie fern dies für die geforderte Strukturanalyse verwendbar sei.

Bekanntgaben

a) Kindergarten Horben

Die Gemeinde haben als Kostenanteil für Umbaumaßnahmen im Kindergarten Horben ca. 8.500 EURO lt. Kindergartenbetriebskostenvertrag zu tragen, so Bürgermeister Riesterer.

b) Sportplatz Horben

Bürgermeister Riesterer teilte mit, dass es ein Treffen mit den Vorsitzenden der Horbener Vereine und Institutionen gegeben habe. Hierbei ging es um eine grds. Kostenbeteiligung im Rahmen der angedachten Sportplatzsanierung. Im Ergebnis wurde danach durch die Vertreter eine Kostenbeteiligung vorbehaltlich der jeweils vereinsinternen Zustimmungen in Aussicht gestellt.

c) Festhalle Horben – Brandverhütungsschau

Im Rahmen der durch das LRA Breisgau-Hochschwarzwald durchgeführten Brandverhütungsschau seien u.a. umfassende Maßnahmen an der bestehenden Lüftungsanlage erforderlich. Ein Planungsbüro habe hierzu auf Grundlage des vorliegenden Brandschutzgutachtens ein Angebot unterbreitet. Die Kosten belaufen sich danach vorauss. auf ca. 16.000 EURO.

d) Buswartehäuschen – Dorfplatz

Dies sei eine sehr zähe Angelegenheit, so Bürgermeister Riesterer. Seit Wochen sei besprochen, dass das Planungsbüro mit dem Energieversorger in Kontakt treten müsse, um noch Einzelheiten zu klären. Der Termin sei aus versch. Gründen immer wieder verschoben worden. Er hoffe, dass es bis zur nächsten Sitzung nun endlich Neuigkeiten gebe.